

Arbeit - Teil des Lebens

Wer nicht arbeitet,
soll auch nicht essen.

Arbeit, Sorg und Herzeleid
sind der Erde Alltagskleid.

Arbeit macht das Leben süß.

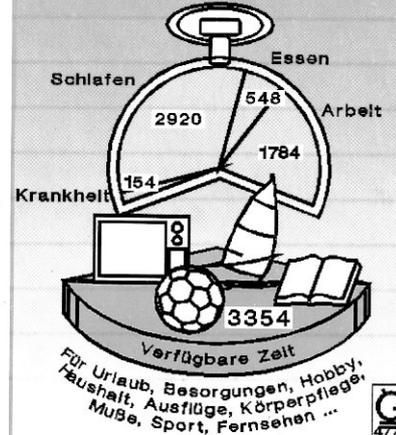
Arbeit, Freizeit, rechtes Maß,
so hast du am Leben Spaß.

Erst die Arbeit,
dann das Vergnügen.

Wer die Arbeit kennt
und sich nicht drückt,
der ist verrückt.

Arbeit - Salz des Lebens.

Die schönsten Stunden des Jahres



So nutzt ein Arbeitnehmer die
8 760 Stunden eines Jahres

- ① Diskutiert über den Sinn oder Unsinn der Sprichwörter.
- ② Ein Sprichwort heißt: „Arbeit ist das halbe Leben.“ Welche Aussagen macht dazu die Grafik: „Die schönsten Stunden des Jahres“?

Arbeit im wirtschaftlichen Sinne ist die Kraft, die Güter erzeugt und Dienstleistungen erbringt. Diese Kraft wird eingeteilt in geistige, schöpferische und körperliche Arbeit.

Die Arbeit dient nicht nur dazu den **Lebensunterhalt** des einzelnen Menschen zu sichern. Es besteht vielmehr eine **Verpflichtung** zur Arbeit. Keiner kann allein die Güter herstellen oder die Dienstleistungen erbringen, die er zum Leben braucht. Er ist auf die Arbeitsleistung anderer Menschen angewiesen. Weil Arbeit lebenswichtig ist, haben wir in der Bundesrepublik ein **Recht auf Arbeit** (Grundgesetz, Artikel 12).

Arbeit wird heute meist nicht mehr als unerträgliche Last empfunden. Arbeitslose

wären froh, wenn sie arbeiten könnten. 2001 gab es in der Bundesrepublik über 3,8 Millionen Arbeitslose. Freilich gibt es auch Menschen, die an ihrer Arbeit keine Freude haben.

Notwendig ist es einen sinnvollen Ausgleich zwischen Arbeit und freier Zeit zu finden. Neben der Arbeit im wirtschaftlichen Sinne steht die **Betätigung** des Menschen in seiner Freizeit.

Die Grafik oben rechts zeigt, dass der Arbeitnehmer ungefähr ein Fünftel der gesamten Stunden des Jahres zum **Geldverdienen** verwendet. Es gibt aber noch andere Gründe, warum der Mensch arbeitet. Er möchte **Freude an der Arbeit** haben, **soziale Anerkennung** finden, sein **Selbstwertgefühl stärken** und bei der Arbeit eine **persönliche Befriedigung** empfinden.

- ③ Welche Einstellungen haben Menschen zur Arbeit? (Was spornt sie an? Was schreckt sie ab?)
- ④ Wozu benutzen die Arbeitnehmer hauptsächlich ihre frei verfügbare Zeit?
